

Pressemitteilung

Neue Ausstellung:

Intime Einblicke – Hugo Friedrich Hartmann (1870-1960)

20. März bis 13. Juni 2010

Unter der Schirmherrschaft von Minister Lutz Stratmann präsentieren das Ostpreussische Landesmuseum, die Hansestadt Lüneburg und der Flecken Bardowick eine Doppelausstellung als große Werkschau anlässlich des 50. Todestages Hugo Friedrich Hartmanns und einer rund 100 Jahre zurückliegenden Entstehungszeit seiner Ansichten von Bardowick und Lüneburg.

Die Ausstellungsorte sind:

1. Ostpreussisches Landesmuseum, Lüneburg, Ritterstr. 10, 21335 Lüneburg

Öffnungszeiten: Di bis So, 10-18 Uhr,
Eintritt 4,- / 3,- €

2. Samtgemeinde Bardowick, Verwaltung, Schulstr. 12, 21357 Bardowick

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 08.00 – 12.00 Uhr / Donnerstag 15.00 – 18.30 Uhr / Sonntag 11.00 – 16.00 Uhr
Eintritt frei

Kuratoren:

Dr. Jörn Barfod, Ostpreussisches Landesmuseum; Dr. Edgar Ring, Hansestadt Lüneburg;
Wolf-Dietmar Stock, Fischerhude.

Die Ausstellungen:

Das Ostpreussische Landesmuseum in Lüneburg und die Samtgemeinde Bardowick präsentieren eine große Werkschau des Malers Hugo Friedrich Hartmann anlässlich seines 50. Todesjahres an zwei Ausstellungsorten.

In Lüneburg wird auf fast 300 qm² mit 120 Werken ein Überblick über sein reiches Schaffen mit norddeutschen Landschaften, Porträts, Akten und Stillleben gegeben. Schauen Sie in sein Schlafzimmer mit Originalbett und Waschtisch, erleben Sie einen Stadtrundgang mit Hartmanns Lüneburg-Ansichten. Noch nie wurden Lüneburger Ansichten so umfangreich und systematisch zusammengestellt und präsentiert. Hartmann erweist sich als Maler mit besonders persönlichem Blick auf die Reize der Hansestadt.

Eine Sonderschau im Obergeschoss des Museums befasst sich mit Darstellungen aus der Landwirtschaft, wie sie Hugo Friedrich Hartmann um 1900 und später schuf, und stellt diese Arbeiten ostpreussischen Zeitgenossen gegenüber. Genaue Beobachtung verbindet sich in diesen Arbeiten mit einer subtilen Schilderung von Licht und Atmosphäre. Nah am Alltag der Bauern und Fischer waren in Ostpreußen etwa Ernst Bischoff-Culm (1870-1917), Arwed Seitz (1874-1933), Eduard Bischoff (1890-1974), Werner Riemann (1894-1936) u. a. m.

In Bardowick werden rund 50 der schönsten Motive aus dem Gemüsebauerndorf ausgestellt, Landschaften an der Ilmenau und Bilder von Menschen und Tieren.

In enger Zusammenarbeit mit der Tochter des Künstlers, Gudrun Barnbeck, wurden Pastelle und Ölbilder aus dem Nachlass und aus Privatbesitz zusammengetragen, die in vielen Fällen erstmals in der Öffentlichkeit gezeigt werden. Auch zahlreiche persönliche Utensilien werden in Vitrinen präsentiert.

Der Künstler und sein Werk

Nicht nur Freunde der Heimatgeschichte Bardowicks und der städtischen Architektur Lüneburgs kommen bei der am 20. März in Lüneburg und Bardowick beginnenden Hugo-Friedrich-Hartmann-Ausstellung auf ihre Kosten. Tierliebhabern wird eine künstlerische Tierschau geboten. Freunde traditioneller Landschaftsmalerei können schwelgen. Seine in allen Lebensphasen entstandenen Selbstporträts werden ebenso Beachtung finden wie die Porträts seiner Mutter und seiner Frau.

Hartmanns Illustrationen u.a. der niedersächsischen Schulbibel aus dem Jahr 1909, die Generationen von Schülern bis ins Jahr 1941 das Lesen und Schreiben vermittelte und sie gleichzeitig im Sinne der Reformpädagogik ästhetisch prägte, belegen die besondere Begabung auch im grafischen Werk des Künstlers, der 1870 in Rosenberg (Westpreußen) geboren wurde und 1960 nach fast 70 Schaffensjahren in Bardowick starb.

Hartmann zählt zu den bedeutenden norddeutschen Impressionisten und war mit vielen ihn schätzenden Künstlern befreundet, so mit den Begründern des „Hamburgischen Künstlerclubs von 1897“, Arthur Siebelist und Arthur Illies sowie Otto Modersohn in Worpswede. Durch seine rege Ausstellungstätigkeit schaffte er sich bereits um 1900 in den Berliner Sezessionen einen Namen. Ölskizzen zu den Sezessionsbildern und jeweils ein Originalbild aus der Berliner Sezession werden in Bardowick und Lüneburg zu sehen sein.

Begleitprogramm

I. Ausstellungseröffnung im Ostpreußischen Landesmuseum:

Fr 19.3., 19:30 Uhr. Es sprechen Lüneburgs Oberbürgermeister Ulrich Mädge, die Tochter Hartmanns Gudrun Barnbeck sowie Dr. Eckhard Michael, Direktor des Museum für das Fürstentum Lüneburg.

II. Wissenschaftliche Vortragsreihe:

(Ostpreußisches Landesmuseum, jeweils 19:30 Uhr, Eintritt 5,- / 4,- €)

- 1) Do 15.4.2010: Mein Vater Hugo Friedrich Hartmann, Vortrag der Künstlertochter Gudrun Barnbeck, mit zahlreichen Bildbeispielen.
- 2) Mi 28.4.: Barbizon und Bardowick – Hartmann und sein Naturverständnis. Vortrag vom Kurator Wolf-Dietmar Stock, Fischerhude, mit zahlreichen Bildbeispielen.
- 3) Mi 19.5.: Hartmanns Ateliergenosse: Der Architekt Wilhelm Matthies - Heimatstil-Architektur im frühen 20. Jahrhundert. Vortrag von Kirsten Freytag M.A, mit zahlreichen Bildbeispielen.
- 4) Di 8.6.2010: Hugo Friedrich Hartmann, die Künstlerkolonie Bardowick und die europäischen Künstlerorte. Vortrag von Dr. Benno Risch, Generalsekretär der European Art, Brüssel.

III. Führungen:

- 1) So 21.3., 12 Uhr und 14 Uhr: Hartmann – Maler und Illustrator und bedeutender Impressionist. Führung im Ostpreußischen Landesmuseum durch die Ausstellung mit dem Kurator Wolf-Dietmar Stock, Fischerhude. Preis: Museumseintritt.
- 2) Di 6.4., 14:30 Uhr: Landwirtschaft in Niedersachsen und Ostpreußen. Hartmanns Kunst im Vergleich mit ostpreußischen Künstlern. Führung im Ostpreußischen Landesmuseum mit dem Kurator und Kunsthistoriker Dr. Jörn Barfod mit anschließendem Beisammensein bei Tee/Kaffee und Gebäck im Rahmen der Reihe „Museum erleben“, Preis: 5,- €.
- 3) So 11.4. 11.30-13.30 Uhr: Kult(o)ur vor Ort: Lüneburg auf den Spuren des Malers. Führung durch die Altstadt zu Motiven Hartmanns mit dem Stadtarchäologen und Kurator Dr. Edgar Ring. Treffpunkt: Ostpreußisches Landesmuseum, Ende beim Lüneburger Ratskeller mit seinen monumentalen Wandgemälden. Preis: 5,- € (im Preis ist eine Freikarte für einen späteren Besuch des Ostpreußischen Landesmuseums enthalten).
- 4) So 18.4.: 14 und 16 Uhr: Auf Hartmanns Spuren durch Bardowick. Führung mit dem Kurator Wolf-Dietmar Stock, Fischerhude. Preis: 5,- € (im Preis ist eine Freikarte für einen späteren Besuch des Ostpreußischen Landesmuseums enthalten).
- 5) So 9.5., 11.30-15.30 Uhr: Hartmann by Bike: Radtour von Lüneburg nach Bardowick zu den Stationen von Hartmanns Schaffen mit dem Stadtarchäologen und Kurator Dr. Edgar Ring. Treffpunkt: Ostpreußisches Landesmuseum, Ende in Bardowick. Zwischendurch gibt es ein Picknick im Grünen (Proviant ist selbst mitzubringen). Eine Zusammenarbeit mit dem ADFC Lüneburg. Preis: 5,- € (im Preis ist der Besuch des Ostpreußischen Landesmuseums enthalten).
- 6) Eine Broschüre erlaubt auch das selbständige Erkunden für Familien, Touristen und eingefleischten Lüneburg-Fans, auf Hartmanns Spuren die Stadt zu erkunden und bietet viel Hintergrundinformation über ein Lüneburg vor etwa 100 Jahren. Ein spannendes Quiz macht das Ganze zu einem kniffligen Spaß für Groß und Klein. Richtige Lösungen werden mit einem kleinen Preis belohnt. Die Broschüre ist im Ostpreußischen Landesmuseum und der Touristeninformation Lüneburg erhältlich. Ggf. fällt Museumseintritt an.

IV. Für Kinder:

- 1) Osterferienprogramm im Ostpreußischen Landesmuseum: Wir entdecken die Künstlerkolonie Eine Begegnung mit impressionistischer Malweise
Eine Zeitreise führt uns zur Malerei gegen Ende des 19. Jahrhunderts, als in Deutschland die ersten Künstlerkolonien gegründet wurden. Wir wollen einige Maler kennen lernen, die das naturnahe Leben auf dem Land wegen seiner außergewöhnlichen Motive und dem besonderen Licht bevorzugten. Tiere und Landschaften stehen dabei im Vordergrund. Insbesondere wollen wir uns mit den Künstlergemeinschaften in Bardowick/Kreis Lüneburg und Nidden/Ostpreußen beschäftigen.
Bei Freiluftmalerei und in einer Ausstellung mit selbst hergestellten Aquarellen wollen wir unserer Kreativität freien Lauf lassen.
Montag 29.3. bis Donnerstag 1.4.2010. Für Schüler von 8 bis 13 Jahren, tgl. 13.30 bis 16.30 Uhr, Kosten: 30 € /Woche (inkl. Material), Anmeldung erforderlich unter 04131 75 99 50 oder fuehrungen@ol-ig.de
- 2) Aktion für Schulklassen: Lüneburger Ansichten. Die künstlerische Perspektive des Hugo Friedrich Hartmann.
Mit dem Blick des Künstlers wollen wir unsere Stadt neu entdecken und unsere Eindrücke kreativ in Aquarellmalerei umsetzen. Museumsgespräch mit Praxisteil (2 Stunden).
Gebühr: 45 € pro Schulklasse, Eintritt frei, Anmeldung erforderlich unter 04131 75 99 50 oder fuehrungen@ol-ig.de
- 3) Und nicht zu vergessen: Das spannende Familienquiz für die ganze Familie (s.o.)!

V. Und was passiert sonst noch in der Stadt?

Der Ratskeller am Rathaus Lüneburg hat für die Zeit der Ausstellung Hartmanns Lieblingsgericht „Rippchen“ auf die Speisekarte gesetzt. Die mit Backobst gefüllte hohe Rippe wird gleich auf Seite 1 der Speisekarte als „Hugo- Friedrich-Hartmann-Teller“ gesetzt und enthält mit Sternchen die Erklärung: „Wer war Hugo Friedrich Hartmann?“ Unvermeidlich wird das beliebteste Hartmann-Bild, die „Schweinebucht“ dazu gestellt und ein dringender Verweis auf die beiden Ausstellungen gegeben. Die Wirtin, Frau Behr, war mit Hugo Friedrich Hartmanns Frau Hilde befreundet und steht noch heute ergriffen vor den viel zu wenig beachteten Wandgemälden Hartmanns im Lüneburger Ratskeller. Wer den Hartmann-Teller bestellt, kommt auch zum ermäßigten Preis ins Ostpreußische Landesmuseum!

Auch Herr Steiger von der Lüneburger Einhorn-Apotheke wird einen Beitrag durch ein Sonderfenster leisten. Bereits der Großvater der Steigers war mit Hartmann befreundet.

Katalog

Erstmals erscheint ein umfassendes Buch über Hugo Friedrich Hartmann zu beiden Ausstellungen in Lüneburg und Bardowick, herausgegeben von Wolf-Dietmar Stock. Mit Beiträgen von der Tochter des Künstlers Gudrun Barnbeck, Dr. Volker Probst, Barlach-Stiftung, Güstrow, dem Heimatschriftsteller Walter Gröll, Kirsten Weinig, M.A., Hannover, und Karl-Ludwig Barkhausen, Oberstudienrat a.D., Soltau und Dr. Edgar Ring, Denkmalpfleger in Lüneburg.

Wolf-Dietmar Stock (Hg.): Hugo Friedrich Hartmann 1870-1960, Preis: 29,90 €, mit einhundert Textseiten und ebenso vielen Bildtafeln.
ISBN 978-3-188132-252-2.

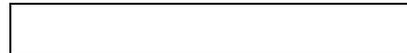
Förderer

Die Ausstellung wird gefördert von der Sparkassenstiftung Lüneburg und dem Flecken Bardowick.

Das Ostpreußische Landesmuseum wird zudem gefördert vom Beauftragten für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages und dem Land Niedersachsen.



LÜNEBURG
die HANSEstadt.!



Das Ostpreußische Landesmuseum ...

... thematisiert in Dauer- und Wechselausstellungen auf fünf Etagen Kultur und Historie einer Region von über 700 Jahren ostdeutscher Geschichte. Neben der historischen Abteilung werden Kunst, Kunsthandwerk und naturkundliche Aspekte von Ostpreußen mittels eindrucksvoller, seltener und schlicht wunderschöner Objekte aus einer reichhaltigen und vielfältigen Sammlung vorgestellt.

Verkehrsverbindungen:

vom Lüneburger Bahnhof Buslinien in Richtung Am Sande

Lüneburg, 9. April 2010